

öffentliche Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Umweltschutz	13.04.2026	169/2026

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	04.05.2026

Tagesordnungspunkt:

Kommunale Wärmeplanung
Sachstand

Personelle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Anzahl der Stellen und Bewertungen
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Haushaltsbelastung Euro
		Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
Beschlusskontrolle	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Falls ja:		
Verantwortlicher Fachbereich:		Umsetzung bis zum:

Inhalt:

Sachverhalt

Der Wärmeplan der Stadt Gütersloh wurde am 04. Juli 2025 vom Rat der Stadt Gütersloh beschlossen und geht nun in die Umsetzungsphase. Im Rahmen der üblichen jährlichen Berichterstattung wurde die Kommunale Wärmeplanung als Teil der umzusetzenden Klimaschutzmaßnahmen stichpunktartig der Politik vorgestellt (siehe DS 28/2026). Aus der Mitte des Ausschusses kam dabei die Anregung die wichtigen Punkte in der Arbeit des Klimaschutzmanagements zukünftig etwas ausführlicher darzustellen. Deshalb wird im Folgenden der aktuelle Sachstand der Kommunalen Wärmeplanung, die einen der Klimaschutz-Schwerpunkte bildet, erläutert.

Netzwerkarbeit und Akteurseinbindung

Zur Umsetzung des Wärmeplans findet ein regelmäßiger Austausch mit den wesentlichen Akteuren statt. In diesen Abstimmungsrunden werden der Prozess koordiniert und die nächsten Umsetzungsschritte gemeinsam vorbereitet. Zu den eingebundenen Akteuren aus Gütersloh zählen unter anderem die Stadtwerke, Netzgesellschaft, Schornsteinfeger*innen und Heizungsbetriebe.

Machbarkeitsstudie:

Mit den Stadtwerken Gütersloh, die seit letztem Jahr wieder zu 100 % der Stadt gehören, haben wir einen verlässlichen Partner für die Planung und Umsetzung anstehender Projekte. Durch die gute und enge Zusammenarbeit in der Vergangenheit ist geplant, dass die Stadtwerke für das Wärmenetz „Innenstadt West“ eine zweistufige Machbarkeitsstudie in Auftrag geben. Hierfür wurde in einem ersten Schritt ein Antrag auf eine BEW-Förderung beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt.

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie wird gleichzeitig die Maßnahme 5 des Wärmeplans (Nachverfolgung der Nutzungsmöglichkeiten der Wärmequelle Abwasserwärme) näher betrachtet. Dies umfasst eine vertiefende Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung in der Innenstadt.

Quartiersanalyse:

Parallel zur näheren Analyse von Wärmenetz Prüfgebieten erfolgt derzeit eine vertiefende Betrachtung einzelner Stadtquartiere, für die bereits Grundlagen zur energetischen Entwicklung vorliegen. Ziel ist eine Nachverfolgung und Planung von möglichen Umsetzungsmaßnahmen in den jeweiligen Gebieten. Zur weiteren Koordinierung fließen diese Ergebnisse in den weiteren Austausch mit den relevanten Akteuren ein.

Digitaler Zwilling:

Im Rahmen der Erstellung des kommunalen Wärmeplans wurden die Daten zur Bestands- und Potenzialanalyse, wie auch die szenariospezifischen Rahmenbedingungen in dem Simulationsmodell Simergy des Dienstleisters zusammengefasst und die künftige Entwicklung für die Erstellung der Zielszenarien simuliert. Diese Daten wurden nun in einem eigenen digitalen Zwilling eingepflegt und sollen weiter aufbereitet werden. Zusammen mit weiteren relevanten Daten verschiedener Stellen soll dieser digitale Zwilling kontinuierlich aufgebaut werden, um die Entwicklungen von Jahr zu Jahr zu erfassen und darzustellen. Dies dient zum einen einer erleichterten Betrachtung einzelner Quartiere, aber auch schon eine Erfassung von Daten für die Fortschreibung des Wärmeplans 2030.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zu Themen der Wärmewende wurde erfolgreich fortgesetzt. Zwei öffentliche Veranstaltungen mit großer Resonanz haben stattgefunden und zeigen das große Interesse an diesen Themen.

- Eine Informationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung und Heizungsoptimierung in der Stadtbibliothek Gütersloh mit 120 Besucher*innen mit Infoständen verschiedener Energieberatungsangeboten
- Der Wärmepumpen-Infotag im großen Saal der Stadthalle Gütersloh mit rund 550 Besucher*innen und 15 lokalen Handwerks- und Installationsbetrieben, der SHK-Innung, sowie verschiedenen Energieberatungsangeboten

Weitere Veranstaltungen im ähnlichen Rahmen sind geplant. Im Rahmen der aktuellen Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) ist geplant nach Inkrafttreten des dann neu überarbeiteten Gebäudemodernisierungsgesetzes (GModG) ein Update zu den dann geltenden Vorgaben herauszugeben, um die Bürger*innen frühzeitig zu informieren.

Ergänzend sei hier noch die durch den Rat der Stadt Gütersloh am 26.03.2026 und den Fachbereich Umweltschutz ausgearbeitete „Förderrichtlinie zur energetischen Modernisierung und Anpassung an den Klimawandel der Stadt Gütersloh 2026“ (DS 40/2026) hingewiesen, die in Teilbereichen die Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung flankiert.

Im Auftrag

Albrecht Pförtner

Anlagenliste:
(keine)